

Vielfältige Anforderungen rund um die Uhr

Mehrere Ortsfeuerwehren im Einsatz, Alarmierungen teilweise im Minutentakt

SEHNDE. Mehrere Ortsfeuerwehren der Stadtfeuerwehr waren in den vorigen Tagen bei unterschiedlichsten Einsätzen gefordert. Von Brandeinsätzen über technische Hilfeleistungen bis hin zu ausgelösten Brandmeldeanlagen reichte das Einsatzspektrum.

Am 19. Juni wurde die Ortsfeuerwehr Ilten um kurz nach 19 Uhr zu einem Industriebetrieb alarmiert. Dort hatte sich aufgrund der hohen Außentemperaturen und des anhaltenden Betriebs ein Luftkompressor überhitzt. In der Folge entzündete sich eine Dichtungsmanschette selbstständig. Durch die frühzeitig auslösende Brandmeldeanlage und das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein größerer Schaden verhindert werden. Anschließend wurde das betroffene Gebäude umfangreich belüftet. Im Einsatz waren die Ortsfeuerwehren Ilten und Sehnde sowie der Rettungsdienst und die Polizei.

Am 27. Juni wurde die Ortsfeuerwehr Höver gegen 16.15 Uhr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in einem Großhandelsbetrieb alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass die Auslösung vermutlich durch die starke Sonneneinstrahlung und die hohen Temperaturen im Bereich eines Plexiglasdaches verursacht worden war. Hinweise auf Rauch oder Feuer konnten durch die Einsatzkräfte nicht festgestellt werden.

Nur rund 25 Minuten später alarmierte die Regionsleitstelle gegen 16.40 Uhr die Ortsfeuerwehr Sehnde sowie den Geräte-



Einsatzstelle Müllinger Tivoli: Beseitigung eines umgestürzten Baums. Foto: Stadtfeuerwehr Sehnde

wagen Messtechnik in ein Gewerbegebiet. Nach ersten Meldungen sollte dort ein Gastank zischen und Gas austreten. Beim Eintreffen bestätigte sich die Lage. Aufgrund der intensiven Sonneneinstrahlung hatte das Überdruck-Sicherheitsventil eines Flüssiggastanks ausgelöst und größere Mengen Gas kontrolliert abgelassen. Der Eigentü-

mer hatte den Tank bereits vor Eintreffen der Feuerwehr mit einem Gartenschlauch gekühlt, wodurch ein weiteres Austreten verhindert werden konnte. Die Feuerwehr kontrollierte die Tankanlage anschließend unter anderem mit einer Wärmebildkamera. Eine Gefahr für die Bevölkerung bestand zu keinem Zeitpunkt.

Nur wenige Stunden später, am 28. Juni gegen 1.15 Uhr, wurde die Ortsfeuerwehr Müllingen-Wirringen zu einem umgestürzten Baum auf der Bundesstraße 443 alarmiert. Noch bevor die Feuerwehr eintraf, waren ein Auto und ein Motorrad mit dem Baum kollidiert. Die Feuerwehr beseitigte das Hindernis und machte die Fahrbahn wieder passierbar.

Rund zwei Stunden später, gegen 4.50 Uhr, alarmierte die Regionsleitstelle die Ortsfeuerwehren Bolzum, Müllingen-Wirringen, Wassel und Wehmingen zu einem unklaren Feuerschein an der L420 zwischen Wehmingen und Wirringen. Vor Ort fanden die Einsatzkräfte lediglich brennendes Gestrüpp sowie einige Äste vor. Mit einem Kleinlöschgerät konnten die Flammen schnell gelöscht werden.

Die Einsatzserie setzte sich am Morgen fort. Gegen 7.30 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Sehnde zu einem brennenden Dixi-WC an der Bushaltestelle „KGS Schulzentrum“ alarmiert. Beim Eintreffen stellte sich heraus, dass nicht das Dixi-WC selbst, sondern lediglich davor liegende Papierhandtücher brannten. Diese konnten mit einem Hydrofix – einem schnell wiederbefüllbaren, unter Druck stehenden Kleinlöschgerät – zügig gelöscht werden.

Noch während dieses Einsatzes informierte die Polizei die Feuerwehr über einen weiteren Brand in der Waldstraße. Dort brannte ein öffentlicher Müll-eimer, der ebenfalls mit einem

Kleinlöschgerät abgelöscht wurde. Beide Einsatzstellen wurden anschließend mit einer Wärmebildkamera kontrolliert.

Während die Ortsfeuerwehr Sehnde noch mit den Nachlöscharbeiten beschäftigt war, wurde die Ortsfeuerwehr Ilten zu einer technischen Hilfeleistung alarmiert. Gemeldet war ein Ring, der aufgrund eines stark angeschwollenen Fingers nicht mehr entfernt werden konnte und erhebliche Schmerzen verursachte. Mit viel technischem Geschick und unter Einsatz eines Seitenschneiders gelang es den Einsatzkräften, den Ring zu öffnen. Anschließend übernahm der mit alarmierte Rettungsdienst die weitere medizinische Versorgung der betroffenen Person.

Am Sonntagnachmittag gegen 16.50 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Müllingen-Wirringen erneut alarmiert. Ein Passant hatte auf der K147 in Höhe des Müllinger Tivolis einen Baum gemeldet, der sich bedrohlich in Richtung Fahrbahn neigte. Vor Ort bestätigte sich die Lage. Zur sicheren Beseitigung des Baumes wurde die Drehleiter der Ortsfeuerwehr Sehnde nachalarmiert. Gemeinsam entfernten die Einsatzkräfte den Baum fachgerecht. Nach rund einer Stunde konnte der Einsatz beendet werden.

Insgesamt waren bei den Einsätzen die Ortsfeuerwehren Sehnde, Ilten, Höver, Bolzum, Müllingen-Wirringen, Wassel und Wehmingen sowie der Rettungsdienst und die Polizei im Einsatz.



Lisa Schrader (links) und Janko Schenk freuen sich über ihre neuen persönlichen Bestleistungen. Foto: Privat

MTV-Erfolg bei der Landesmeisterschaft

RETHMAR. Ein erfolgreiches Wochenende erlebten zwei Athleten der MTV-Laufsparte bei den Leichtathletik Landesmeisterschaften im emsländischen Lingen. Von Freitag bis Sonntag, 12. bis 14. Juni, richteten der Niedersächsische Leichtathletikverband und der Bremer Leichtathletikverband die Titelkämpfe aus.

Am Samstagnachmittag startete der 14-jährige Janko Schenk (AK M14) über 800 Meter. In einem stark besetzten Feld hielt er lange in der Spitzengruppe mit und musste erst auf der zweiten Runde etwas abreißen lassen. Mit einem starken siebten Platz verpasste er das Podium nur um wenige Sekunden. Am Sonntagmorgen folgte für Schenk der Start über 3.000 Meter. Über die siebeneinhalb Runden zeigte er ein mutiges und konstantes Rennen und erreichte einen hervorragenden

fünften Platz auf Landesebene.

Nur 15 Minuten später fiel der Startschuss für die WJU18 über dieselbe Distanz. Lisa Schrader, 15 Jahre alt, setzte sich sofort in der Führungsgruppe fest. Eine Vierergruppe bestimmte lange das Tempo, bevor sich die spätere Siegerin rund 400 Meter vor dem Ziel absetzte. Schrader kämpfte im Endspurt um Silber – und verpasste Rang zwei um gerade einmal 0,05 Sekunden, einem echten Wimpernschlag. Am Ende stand ein verdienter dritter Platz auf dem Siegerpodest.

Ergebnisse im Einzelnen:
800 Meter - Lauf:
Janko Schenk, AK M14, Platz 7 in 2:18:30 Minuten.
3.000 Meter - Lauf:
Janko Schenk, AK M14, Platz 5 in 10:32,36 Minuten;
Lisa Schrader, AK WJU18, Platz 3 in 10:48,54 Minuten.

Medizin

ANZEIGE

Thema: Rheumatische Schmerzen

So bleiben Sie beweglich und aktiv

Gelenkschmerzen gezielt behandeln

Schmerzen auf Schritt und Tritt: Mit zunehmendem Alter häufen sich auch die Gelenkbeschwerden und Bewegungen können schnell zur Qual werden. Doch gerade jetzt möchten viele nach draußen, um das schöne Wetter zu genießen! Damit sich Betroffene bestmöglich bewegen können, empfehlen unsere Experten ein natürliches Schmerzgel, das hilft – und zwar jeden Tag!

Was meist mit einem leichten Ziehen z. B. im Knie beginnt, kann sich bald zu einem anhaltenden Schmerz weiterentwickeln – vor allem bei Bewegung oder Belastung der Gelenke. Die Folge: Schmerzgeplagte bewegen sich aus Angst weniger. Doch genau das ist falsch. Denn Bewegung ist wichtig für die Gelenkgesundheit – ganz nach dem Motto: Wer rastet, der rostet. Schmerzexperten empfehlen ein natürliches Schmerzgel der Qualitätsmarke Rubaxx, mit dem Betroffene ihre rheumatischen Schmerzen lindern können.

Natürlich wirksam und gut verträglich

Der natürliche Arzneistoff in Rubaxx Schmerzgel mit dem Namen Rhus toxicodendron wirkt schmerzlindernd. So bekämpft das Gel rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen oder Überanstren-



gungen. Was Anwender besonders schätzen: Das Rubaxx Schmerzgel ist gut verträglich und kann somit auch bei wiederkehrenden Schmerzen, etwa bei chronischen Verlaufsförmungen, angewendet werden. Das Gel wird ein- bis zweimal täglich auf den zu behandelnden schmerzhaften Stellen aufgetragen.

Rubaxx Schmerzgel ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Für Ihre Apotheke:
Rubaxx Schmerzgel
(PZN 18709526)



RubaXX

Kein Drehen mehr im Kopf?

Sanfte Hilfe bei Schwindel – für mehr Sicherheit und Lebensqualität

Schwindelbeschwerden sind eine echte Volkskrankheit. Wir erklären, wodurch Schwindel entsteht und wie natürliche Arzneitropfen namens Taumea (rezeptfrei, Apotheke) helfen können.

Wie entstehen Schwindelbeschwerden?
Chronische Schwindelbeschwerden entste-

hen häufig durch eine Störung im Nervensystem. Dadurch wird die Übertragung von Gleichgewichtsinformationen an unser Gehirn beeinträchtigt – Schwindelbeschwerden sind die Folge. Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollte ein Arzt die Ursache abklären.

Natürliche Hilfe bei Schwindelbeschwerden

Wissenschaftler entwickelten einen speziellen Dual-Komplex, der bei Schwindelbeschwerden helfen kann. Dieser Dual-Komplex ist im natürlichen Arzneimittel Taumea enthalten. Er setzt sich zusammen aus den beiden Arzneistoffen Anamirta cocculus und Gelsemium sempervirens. Gemäß dem Arzneimittelbild kann Anamirta cocculus das Schwindelgefühl lindern. Gelsemium sempervirens kann Begleiterscheinungen wie Kopfschmerzen mildern. Die Arzneitropfen Taumea sind zudem gut verträglich, Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt.



Für Ihre Apotheke:
Taumea
(PZN 07241184)



www.taumea.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden

RUBAXX SCHMERZGEL. Wirkstoff: Rhus toxicodendron D1, D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

18288401_020226

Abbildung Betroffenen nachempfunden

TAUMEA. Wirkstoffe: Anamirta cocculus D1, D4, Gelsemium sempervirens D1, D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing